

Fetziges Doppelkonzert zum Geburtstag

Big Band der TU Clausthal feiert fünfjähriges Bestehen und lädt dazu eine Gruppe aus Herzberg ein

Von Hansjörg Hörseljau

Clausthal-Zellerfeld. An dem fünfjährigen Geburtstag der Big Band der TU Clausthal galt es, erst einmal auf die Anfänge zurück zu blicken. „Das war alles sehr chaotisch. Alle dachten nach den ersten Proben, wie soll daraus mal eine Band werden“, sagte Sebastian Maier, erster Vorsitzender des Big-Band-Vereins. Mit Stolz dankt er dem musikalischen Leiter Domenic Eggers aus Hannover. „Ohne ihn wären wir nicht dort, wo wir heute stehen.“ Beim Geburtstagskonzert stand die Gruppe zusammen mit der Grazy-Groove-Big-Band aus Herzberg auf der Bühne.

Gleich das erste Stück „The Professionals“ aus der Fernsehserie *CI 5* riss das Publikum mit. Die beiden Agenten, die mit Spaß und manchmal dubiosen Methoden auf Verbrecherjagd gingen, wurden durch die musikalische Interpretation der Big Band vorstellbar. Wie von den Clausthaler Musikern gewohnt, übernahmen sie auch die kurzweilige wechselnde Anmoderation der Musikstücke. Bernd Weidenfeller, ehemaliger Vorsitzender des Vereins, nutzte diese Gelegenheit, mit Nachdruck mehr Unterstützung für den Musikbereich an der Universität einzufordern: „An der TU Clausthal wird der Sportbereich stark gefördert.“ Gleiches erwarte er auch für die Musik beziehungsweise hier im Big-Band-Bereich.

Songs reißen Zuhörer mit

Stücke wie „Blue Skies“, „You & Me“ oder „Stormy Weather“ honorierte das Publikum mit tosendem Applaus. Nach der Pause setzte die Crazy-Groove-Big-Band aus Herzberg das Konzert unter der Leitung von Stefan Füllgrabe fort. Um den Abend rund zu machen, lädt die



Die Big Band der TU Clausthal und die Gruppe aus Herzberg (kleines Bild) gestalten das Konzert gemeinsam. Fotos: Hörseljau

Clausthaler Big Band zu ihren Konzerten gerne eine befreundete Gruppe ein.

Bei der Herzberger Band waren ebenfalls Klassiker wie „The Groove Factor“, „Everything“ oder „Six by Six“ und weniger bekannte Stücke, die das Publikum mitrissen. Beeindruckend war Sängerin Jenny Requardt-Pfannenschmidt. In „Doxy“ begeisterte Nils Passion auf seiner Tuba.

Aus der Initiative, die die beiden Saxofonisten Bernd Weidenfeller und Gunther Brenner 2017 angestoßen haben, ist heute eine Band und Verein mit 60 Mitgliedern aus fünf Ländern geworden. Im September 2018 wurde eine Jazz-Combo als mobile Unterabteilung gegründet. Aus dem Gesangsensemble ist inzwischen ein Rock-Pop- und Jazzchor erwachsen. „Mit ihren Auftritten und musikalischen Umrahmungen ist die groovING TUC Big Band ein toller Mehrwert für Veranstal-

tungen der TU Clausthal“, sagte Prof. Dr. Heike Schenk-Mathes. Die Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gratulierte für das Präsidium der TU Clausthal.

Proben im Matheinstitut

Für den Rat und Verwaltung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld überbrachte der stellvertretende Ratsvorsitzende Volker Taube (SPD) die Glückwünsche und wünschte weitere fünf erfolgreiche Jahre. Vorsitzender Maier dankte der TU Clausthal für finanzielle und logistische Unterstützung. Im Matheinstitut der Universität hat die Big Band heute einen eigenen Probenraum. Aber auch in der Robert-Koch-Schule wird weiterhin



wöchentlich geprobt. Die Zeit, um ein abendfüllendes Programm zu erstellen, ist neben dem Studienbetrieb knapp. Dass die Gruppe für eine Amateur-Big-Band so gut ausgestattet ist und sorgenfrei Musik machen kann, „das haben wir Bernd Weidenfeller zu verdanken“.

Zur Verköstigung gab es Biere der Forschungsbrauerei der Technischen Universität Clausthal. Beliebte war das Weißbier mit 1,4 Prozent Alkohol. Es war ein wunderbarer Konzertabend, bei dem man die Freude und den Spaß spüren konnte, den die Musiker hatten. Es zog die Zuhörer förmlich in die Musik hinein. Eine Zeit lang gerieten die vielen Alltagsdinge kurzzeitig in Vergessenheit.